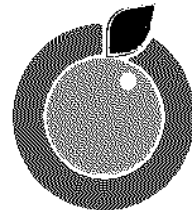


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 3

Freitag, 20.03.2026

Entwicklungsstadium/Witterung: Teilweise hat Jonagold das Mausohrstadium (BBCH 54) erreicht. Bis zum Anfang der kommenden Woche werden noch warme Temperaturen vorhergesagt, im Lauf der Woche soll es dann weiter abkühlen. Vereinzelt sind kleinere Niederschlagsereignisse für zum Beispiel Samstag vorhergesagt. Ab kommendem Donnerstag sind laut aktueller Prognose stärkere Niederschläge zu erwarten.

Kernobst

Schorf: Die Blattnässe nach dem Niederschlag am vergangenen Samstag führte wegen der niedrigen Temperaturen zu keiner Schorfinfektion. Dennoch kam es zu einem leichten bis mittleren Sporenausstoß. Die für das Wochenende teilweise im Gebiet gemeldeten Niederschläge reichen für eine Schorfinfektion ebenfalls nicht aus. Vor den nächsten stärkeren Niederschlägen sollte eine Belagererneuerung mit einem Captan- oder Dithianon-haltigen Produkt erfolgen. Laut aktueller Prognose ist dies ab Mitte nächster Woche zu erwarten.

Apfelblütenstecher: Führen Sie Klopfproben durch, um sich ein Bild Ihrer Anlagen zu machen. Idealerweise wählen Sie einen windstillen und warmen Termin (z.B. > 10 °C; nachmittags). Sollten die Bekämpfungsrichtwerte für Reifungsfraß an Knospen (BRW 10 – 15 %) oder für adulte Käfer in Klopfproben (BRW 10 - 40 Käfer/100 Bäume; bei schlechtem Blütenknospenansatz eher 10 - 15 Käfer!) überschritten werden, kann die Behandlung am Wochenende durchgeführt werden.

Obstbaumsppinnmilbe: Mit der aktuellen Wetterprognose für die kommenden zwei Wochen zeichnet sich kein optimaler Zeitpunkt für eine Behandlung mit einem Paraffinölpräparat ab. In Anlagen mit kritischem Spinnmilbenbefall ist zu überlegen, diese Behandlung mit z. B. Para Sommer (max. 15 l/ha/m; max. 1x/Saison) für heute oder morgen durchzuführen. Dadurch können die warmen Temperaturen bis Anfang der kommenden Woche genutzt werden. Alternativ sollte die Behandlung bei ölempfindlichen Sorten (Braeburn, Kanzi, Gala, Fräulein u. a.) spätestens bis zum vollständigen Grünknospenstadium (BBCH 56) erfolgt sein. Ölempfindliche Sorten können bis zum Stadium BBCH 57-59 (Rote Knospe bis Ballonstadium) behandelt werden. Kein Einsatz unmittelbar vor oder nach Nachtfrösten, Behandlungen nur auf das trockene Blatt, Abstand einhalten zu Dithianon-haltigen, Captan-haltigen und Schwefel-haltigen Präparaten.

Sägewespen Kern- und Steinobst: Im letzten Jahr kam es vermehrt zu Meldungen von Sägewespenbefall. Zur Prognose der Sägewespen sollten Weißtafeln (z. B. Rebell bianco) spätestens zu Blühbeginn aufgehängt werden. Verwenden Sie mindestens 2 Fallen je Anlage und Sortenblock.

Steinobst

Kleine Pflaumenlaus: Führen Sie Befallskontrollen durch. Beim Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes (BRW: 1 – 2 % befallene Knospen) planen Sie VB oder zum Blühbeginn eine Behandlung mit z.B. Teppeki (0,07 kg/ha/m; max. 2x /Saison; B2! = in blühenden Beständen nach dem tägl. Bienenflug bis 23:00 Uhr) oder zum Blühbeginn mit Wirkung auf Pflaumensägewespe Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/ Saison; in TM mit Sterolsynthesehemmern (Azole) B1!; 90 % - 10 m; keine Tankmischung mit Netzmitteln!) ein.

Blattläuse: Der Schlupf der Schwarze Süßkirschenlaus konnte noch nicht beobachtet werden. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen auf Befall. Für Marktanlieferer wurde als Alternative zu chem.-synth. Produkten der Einsatz von Paraffin- und Rapsölpräparaten ab Schlupf vereinbart. Bei der Regulierung von Deckelschildläusen werden Blattläuse zu einem Teil miterfasst. Einsatz von Öl-Präparaten nicht vor oder nach Nachtfrösten.